sophie

BildungsRaum
für Prostituierte

Tätigkeitsbericht 2009
Kurzversion

Trägerorganisation

volkshilfe.
WIEN

SOPHIE-BildungsRaum für Prostituierte im Überblick:

Art der Einrichtung	SOPHIE ist eine frauenspezifische Einrichtung die unter der besonderen Berücksichtigung der gesellschaftlichen Ausgrenzung und Stigmatisierung der Zielgurppe ihre Angebote in einem besonders geschützen Rahmen anbietet.
Zielgruppe	Aktive und ehemalige Sexarbeiterinnen
Ziele	• Kontakt zu Sexarbeiterinnen herstellen, Beziehungsaufbau, Schaffung eines Vertrauensverhältnisses • Umfassendes niederschwelliges Angebot • Vermittlung von weiterführenden Unterstützungsangeboten • Gesundheitsprävention • Unterstützung beim Umstieg
Angebote	• Muttersprachliche Streetwork und Clearing • Kommunikationsraum und Computer-Café • Krisenintervention • Muttersprachliche Sozialberatung, Unterstützung und Begleitung • Rechtliche Vorabklärung, Rechtsberatung • Clearing und Unterstützung bei Umstiegswunsch • Workshops, Kurse
Methoden/Prinzipien	• Akzeptanz • Freiwilligkeit • Anonymität • Empowerment • Lebensweltorientierung • Interkulturelle Kompetenzen • Interdisziplinarität • Gender Mainstreaming • Aktive Einbindung der Zielgruppe
Finanzierung	• MA 57 – Frauenabteilung der Stadt Wien • WiG Wiener Gesundheitsförderung • Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds

	• Bundeskanzleramt/Frauenministerium

2009 in Kürze:

Insgesamt gab es 2009 an die 3000 Kontakte (durch Streetwork, den Kommunikationsraum, telefonisch oder per Email) mit der Zielgruppe, 359 Frauen haben Beratungen in Anspruch genommen. Durchschnittlich wurden 58 Frauen pro Monat beraten. Im stärksten Monat nahmen 83 Frauen Beratung in Anspruch. Es fanden 1162 Beratungen und Begleitungen für die Zielgruppe statt. Weiterhin zeigte sich, dass die Frauen in erster Linie über Empfehlung einer Freundin/Kollegin zu SOPHIE kommen.

Auch 2009 kamen die meisten Frauen aus den neuen EU-Ländern. Frauen aus Ungarn bilden weiterhin die größte Gruppe, wobei ein Zuwachs an Frauen aus Polen, Bulgarien und Rumänien verzeichnet wurde.

Inhaltliche Schwerpunktthemen in der Beratung waren:
Betreuung von Frauen während der Schwangerschaft, Unterstützung bei der Anmeldung zur SVA und dem Finanzamt, materielle Existenzsicherung, Aufenthalt und Fremdenrecht, Wohnungslosigkeit, sowie Strafverfügungen. Nach Beratung entschieden sich 88 Frauen zur Anmeldung beim Finanzamt und 66 Frauen zur Anmeldung bei der Sozialversicherung. 58 schwangere Frauen wurden betreut.

Viele Frauen mit Kindern nutzen die Möglichkeit gemeinsam mit ihren Kindern vorbei zu kommen. Ingesamt kam es zu 84 Kontakten mit Kindern im Kommunikationsraum.

Die kontinuierliche aufsuchende Sozialarbeit wurde auch 2009 fortgesetzt. Insgesamt gab es 67 Streetworkeinsätze mit insgesamt 885 Kontakten zur Zielgruppe. Aktuelle Entwicklungen, insbesondere auch Beschwerden aus der Bevölkerung wurden bei der Planung berücksichtigt. Daher konzentrierten sich die Einsätze überdurchschnittlich häufig in den Bezirken 2, 14 und 15.

Besteht ein Umstiegswunsch kann Berufscoaching und Karriereplanung angeboten werden. Bei Bedarf erhalten die Frauen Unterstützung bei der Suche nach passenden Weiterbildungsangeboten und bei der Jobsuche. Insgesamt wurden in der Karriereplanung 59 Frauen beraten. Davon haben 43 Frauen das Angebot erstmalig in Anspruch genommen. Ab Sommer 2009 wurde in diesem Feld eng mit dem waff kooperiert, es kam zu insgesamt 16 Vermittlungen zum waff.

Weitere Angebote im Jahr 2009 waren: wöchentliches Computer-Café, Filmfrühstück, eine Weihnachtsfeier und Workshops. In Kooperation mit der Aids Hilfe Wien wurde ein Workshopkonzept weiterentwickelt und umgesetzt. Schwerpunkt des Workshops war Wissensvermittlung, die speziell auf die Zielgruppe angepasst wurde. Fragen zur Gesundheit, der rechtliche Situation oder welche Unterlagen für eine Einkommenssteuererklärung benötigt werden, sind einige davon.

Daneben wurden 256 Anfragen von dritter Stelle (Medien, Institutionen, Interessenvertretungen, StudentInnen, Freier und NGOs) aus dem In- und Ausland-bearbeitet.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit lud SOPHIE am 17. Dezember, anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt gegen SexarbeiterInnen zu einem „Tag der Offenen Tür“.

2009 wurden vier Newsletter verschickt. Dreimal kam es zu einer OTS-Aussendung. Insgesamt wurden 24 Medienanfragen verzeichnet. In 20 Artikeln kam SOPHIE vor. „ Am Schauplatz“ drehte bei SOPHIE und zwei Radiointerviews wurden gegeben. Die Mitarbeiterinnen von SOPHIE haben in verschiedenen Arbeitsgruppen mitgearbeitet. U.a. „LeiterInnentreffen Öffentlicher Raum“ und in der „UAG Prostitution, der Task Force Menschenhandel“. Der ExpertInnenbericht steht als Download auf der Seite des Frauenministeriums zur Verfügung: http://www.frauen.bka.gv.at/site/6375/default.aspx

Auf Bezirksebene nahm SOPHIE am Regionalforum im 15. Bezirk und an Gesprächen mit AnrainerInnen im 2. und im 15. Bezirk teil

SOPHIE ist Mitglied im Österreichischen Frauenring, dem Klagsverband, der Österreichischen Plattform der zivilgesellschaftlichen Organisationen und Community-VertreterInnen zur Vorbereitung der Weltaidskonferenz 2010 (CFA) und dem Netzwerk „Frauen und Aids“.

Telefonische Erreichbarkeit MO – DO von 10:00 – 17:00
Öffnungszeiten Kommunikationsraum MO – DO von 14.00 bis 17.00
(Mit Internetanschluss, Dusche, Waschmaschine und Trockner)

Impressum

SOPHIE-BildungsRaum für Prostituierte, Tätigkeitsbericht 2008
Herausgeber, Medieninhaber und Redaktion:
Volkshilfe Wien
SOPHIE-BildungsRaum für Prostituierte
Oelweingasse 6-8, A-1150 Wien
Tel.: ++43/1/897 55 36
E-Mail: sophie@volkshilfe-wien.at
Web: http://www.sophie.or.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.a Eva van Rahden

Wien, Januar 2010

FördergeberInnen

Frauen MA57 Stadt Wien
Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds waff
WiG Wiener Gesundheitsförderung
Stadt Wien Wien ist anders.
BUNDESKANZLERAMT FRAUEN